

Witterungskurzbericht für Bayern.

Herausgegeben von Wetterdienst München

De z e m b e r 1949

Der Dezember 1949 war übernormal mild und im ganzen niederschlagsreich. In Südbayern brachte er einen geringen Überschuss an Sonnenschein.

Ahnlich wie im Dezember 1948 zeigte die Entwicklung auch in diesem Monat eine ausgesprochene "Abneigung" gegen Ostwindlagen. Aber auch bei Ostwinden hätte die Witterung kaum einen winterlichen Charakter angenommen, da sich über Nordost- und Osteuropa noch keine Kaltluft angesammelt hatte; erst gegen Monatsende erfolgte ein kraftiger Vorstoß russisch-sibirischer Kaltluft in diese Gebiete.

Die Witterung des ersten Monatsdrittels wurde von einer Westwetterlage bestimmt, die mit häufigen, vielfach ergiebigen Niederschlägen und wiederholt stürmischen Winden verbunden war. Ein kräftiger Einbruch maritimer Polarluft am 9. leitete eine kurze Periode kälteren Wetters ein, bei der es auch im Flachland bis etwa 300 m herab zur Bildung einer geschlossenen Schneedecke kam. Bereits am 15. vollzog sich wieder der Übergang zu milder Witterung, die, von Nachfrösten abgesehen, bis zum Monatsende anhielt; zunächst bis zum 20. nochmals in Form einer Westlage, dann unter dem vorherrschenden Einfluß hohen Luftdruckes. Die Niederschlagstätigkeit war daher im letzten Monatsdrittels wesentlich geringer als vorher.

In der freien Atmosphäre wurden über München bei 5000 m Höhe als tiefste Temperatur -34 Grad, als höchste -13 Grad gemessen. Ein ausgeprägter Luftmassenwechsel brachte am 17. in dieser Höhe innerhalb von 12 Stunden einen Temperatursturz von -17 auf -34 Grad, der in Süddeutschland verbefreit von Gewittern begleitet war; in den unteren Schichten war dagegen diese Luft auf ihrem Wege über dem Atlantik soweit erwärmt worden, daß sie hier nur geringen Temperaturrückgang brachte. Der Polarluftvorstoß am 9. ließ die Temperatur in der Höhe von -16 auf -32 Grad zurückgehen.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen allgemein etwa 3 Grad, in Hochlagen 2 Grad über der Norm. Die mittleren Höchsttemperaturen mit 4 - 5 Grad und die mittleren Tiefsttemperaturen mit +1 bis -2 Grad waren ebenfalls 2 - 3 Grad übernormal. Die Höchstwerte der Temperatur lagen bei 11 - 13 Grad und wurden meist am 7./8. erreicht, die Tiefstwerte (meist am 14.) betragen in Nordbayern -5 bis -8 Grad, in Südbayern -10 bis -13 Grad (im Oberallgäu bis -20 Grad). Südbayern war am 14. früh das kälteste Gebiet Europas.

Die Anzahl der Eistage war mit wenigen Ausnahmen (Bayreuth) mit etwa 1 - 3 (gegen 6 - 8 im langjährigen Durchschnitt) weit unternormal, die der Frosttage im Durchschnitt um 4 - 5 Tage zu gering, jedoch schwankte das Defizit je nach Lage des Ortes zwischen 0 und 10 Tagen. Die Anzahl der Tage mit Bodenfrost betrug in Nordbayern etwa 15 - 18, in Südbayern 20 - 23; am 14. trat in Oberstdorf am Erdboden eine Temperatur von -24 Grad auf.

Die Erscheinung der winterlichen Temperaturumkehr mit der Höhe zeigte sich am 14. und in der Hochdruckperiode am Monatsende. Auf der Zugspitze wurde am 31. eine relative Feuchte von nur 5 % gemessen.

Tabelle der Erdboden-Temperaturen in München, gemessen in verschiedenen Tiefen:

	10 cm	20 cm	50 cm	100 cm Tiefe	
Mittel 1.-10.	3.5	3.8	5.0	6.5	Der stete Temperaturrückgang
" 11.-20.	1.7	2.2	3.8	5.6	v.7.-14. hatte sich am 19. bis
" 21.-30.	2.6	2.8	3.8	5.1	50 cm Tiefe durchgesetzt und war
Monatsmittel:	2.6	2.9	4.2	5.7	am 22. noch in 1 m Tiefe nachweisbar.

Die Niederschlagstätigkeit war gegenüber dem Vormonat weiter erhöht, jedoch zeigt die Spalte: "% d. Norm. seit Okt. 49" (= erstes Vierteljahr des landwirtschaftlichen Jahres 1949/50), daß noch weite Gebiete Bayerns ein beachtliches Niederschlagsdefizit aufweisen, zumal dort bereits (siehe September-Bericht!) das landwirtschaftliche Jahr 1948/49 mit einem Niederschlagsdefizit abschloß. - Die Niederschlagsmengen des Dezember betragen in Franken, der Oberpfalz, Niederbayern, dem nördlichen Schwaben, abgesehen von Höhenlagen, etwa 50 - 70 mm (= 105 - 130 %, stellenweise bis 160 % der Norm). Über 100 mm fielen im Alpenvorland, in Teilen des Bayr. u. Böhmerwaldes, des Fichtelgebirges und der Rhön. Die höchsten Mengen wurden am Alpenrand und im Gebirge erreicht, wo verschiedentlich über 200 mm Niederschlag fielen, Höchstwert: Schliersee 355 mm. Die Niederschläge des Alpenvorlandes erbrachten bis über 200 %,

die extremen Mengen im Gebirge über 300 % des Normalwertes. Die erhöhte Niederschlagstätigkeit wirkte sich allgemein günstig auf die Wintersaat aus. Die Anzahl der Niederschlagstage lag in Nordbayern mit 19 - 21 durchschnittlich 2 - 4 Tage über dem Regelwert, in Südbayern war sie mit 15 - 17 nur knapp übernormal. Davon brachten nur 2 - 4 Tage (im Böhmischem-Bayerischen Wald 5 - 9) reinen Schneefall, an den übrigen in der Tabelle aufgeführten Tagen mit Schneefall war der Schnee mit Regen vermischt. Hauptniederschlagstage waren besonders der 6., 12., 13., 16. (Franken), 18. und 20. (Böhmerwald), außerdem in Südbayern der 3., 4., 7., 10., 11. Es traten mehrfach Tagesniederschläge mit über 25 mm auf, die größte Tagesmenge verzeichnete ebenfalls Schliersee am 7. mit 71 mm. - Zu größeren Neuschneefällen kam es in Nordbayern am 12. und 16., in Südbayern vor allem am 10. und 11. Die dadurch verursachte geschlossene Schneedecke verschwand durch das Tauwetter vom 17./18. größtenteils. Die größten Schneehöhen, im Alpenvorland 15 - 30 cm, im übrigen Bayern 3 - 7 cm, wurden meist um den 13. erreicht und betragen in Höhenlagen über 1500 m etwa 50 - 100 cm.

Gewitter wurden vielerorts am 17. beobachtet; ein Dezembergewitter tritt durchschnittlich nur alle 10 Jahre, in manchen Gegenden noch seltener auf.

Die Bewölkungsmenge war mit 7 - 8 Zehntel vielfach leicht übernormal. Entsprechend verhielt sich die Zahl der heiteren Tage: 1 - 3 (2 - 4) und der trüben Tage: Nordbayern 20 - 22 (18 - 20); Südbayern 14 - 16 (12 - 15). Etwa 80 % der trüben Tage waren gänzlich ohne Sonnenschein. Gemessen an den Normalwerten erreichte die Sonnenscheindauer in Nordbayern mit 25 - 30 Stunden 80 - 100 %, in Südbayern mit 30 - 60 Stunden 120 - 145 %. Die Zugspitze kam auf 118 Stunden (= 151 %) und Garmisch erreichte 76 Stunden (= 175 %). Die Anzahl der Nebeltage lag in Unterfranken und Niederbayern meist über 10 (Passau 20!), sonst betrug sie etwa 3 - 7. Im allgemeinen trat der Nebel häufiger auf als im Vormonat.

Wetterschäden gab es durch Sturm am 3. - 5., 17., 18., Glatteis, z.T. beträchtlicher Ausmasses wurde am 2., 3. und 16. in Südbayern, am 12., 13., 15. - 17. und 19. in Nordbayern beobachtet und führte, ebenso wie der Nebel zu zahlreichen Verkehrsunfällen. Das Glatteis, welches am 3. b. Memmingen beobachtet wurde, hatte nicht nur die Strassen, sondern auch Mauern, Zäune, Bäume etc. mit einer fast 1/2 cm dicken Eisschicht überzogen. Auch Schäden durch Schneselasten auf Drähten, Bäumen etc. wurden um die Monatsmitte aus dem Oberallgäu gemeldet.

Trockenheitsschaden werden immer noch beobachtet, besonders in Mittel- und Unterfranken, obwohl auch dort sich die milde und nasse Witterung günstig auf die Wintersaat auswirkte. Jedoch hat sich der Boden in tieferen Schichten, insbesondere der Waldboden noch nicht durchfeuchtet: Grundwasserverhältnisse und Wasserführung der Bäche und Flüsse haben sich dort noch kaum gebessert.

Phänologische Beobachtungen: Es wurden blühende Obstbäume sowie einzelne Frühlingsblumen beobachtet, auf der Zugspitze blühender Enzian am Südhang (25.).

Föhnerscheinungen traten hauptsächlich auf am 7. - 9., 14., 15., 20., 26., 28. und 29.

Besonderes: Nicht nur die Flora, auch die Fauna reagierte entsprechend auf die milde Witterung: Pfauenaugen, Eidechsen und Zitronenfalter wurden in Niederbayern, starkes Auftreten von Engerlingen in Mittelfranken beobachtet.

Bemerkung: Dem Witterungskurzbericht für Januar 1950 wird eine Jahresübersicht für 1949 beigegeben werden. Ferner ist beabsichtigt, den Witterungskurzbericht ab Januar 1950 laufend durch Monatsübersichten der Bioklimatischen Station Bad Tölz und der Agrarmeteorologischen Station Weihenstephan zu erweitern.

(Erläuterungen und Bezugsbedingungen auf Seite 4)

Ort	Höhe m	Lufttemperatur in Grad Celsius					Bewölkungs- mittel (Zehntel)		Sonnen- scheind. Stunden		Niederschlags- menge				Zahl d. Tage mit					Tege		Vorherrschende Windrichtung mittl. Windstärke (Beaufort)						
		Mittel	Abw. vom Mittel	hoehste	em	tiefste	em	tiefste em	Fydboden	em	%	malen	Summe mm	% d. Norm.	hoehste	em	% des Norm. seit Okt. 49	Niedersch. 0.1 mm	" " " " " " " "	" " " " " " " "	Schneedecke		Nebel	Eis	Frost	Bodenfrost		
																											em	em
Wuerzburg	211	3.7	+3.0	12.0	7.	-6.7	14.	-6.7	14.	7.8	26	(85)	54	115	14	18.	89	22	14	1	7	2	12	1	11	16	C/SW	1.7
Kissingen	223	3.2	+2.8	11.6	8.	-4.5	14.	-5.2	14.	8.6	17	(55)	73	104	17	18.	80	19	14	2	8	4	14	2	15	15	SW	1.8
Bamberg	282	3.1	+3.0	11.2	7.	-7.7	14.	-11.7	14.	8.5	25	81	73	149	15	18.	85	22	14	1	7	6	7	1	10	13	W	2.4
Bayreuth	341	2.7	+3.0	10.3	7.	-8.3	14.	-9.1	14.	8.8	24	(95)	76	159	22	18.	91	23	15	1	7	4	3	7	13	12	W	1.8
Hof	567	1.0	+2.9	8.9	9.	-10.1	14.	-11.5	14.	8.6	24	(95)	60	111	16	6.	76	21	14	2	15	12	9	5	21	22	SW	3.4
Nurnberg	355	2.9	+2.8	12.1	7.	-6.4	14.	-9.8	14.	8.2	-	-	47	107	8	6.	57	17	14.	6	6	5	5	13	16	SE	1.9	
Regensburg	338	2.2	+3.4	11.8	7.	-5.1	15.	-6.8	14.	7.8	37	(130)	56	130	11	18.	84	17	13	1	5	1	12	1	14	19	W	2.4
Weiden	392	2.1	+3.2	10.3	7.	-9.0	14.	-9.0	14.	8.5	33	-	70	123	12	18.	74	21	15	1	10	6	7	16	15	SW	1.8	
Metten	313	1.9	+3.1	11.6	4.	-8.5	14.	-11.7	14.	8.1	39	(115)	94	115	18	18.	75	17	13	4	11	5	7	1	18	26	W	1.5
Landsbut	391	2.0	+3.1	13.0	7.	-6.8	14.	-8.6	26.	7.9	41	(120)	59	123	14	18.	77	16	11	1	8	7	16	2	17	22	W	2.4
Passau	423	1.6	+2.9	11.2	4.	-7.9	14.	-10.3	14.	7.7	-	-	95	130	14	18.	92	19	13	3	15	9	20	1	17	22	SW	1.4
Noerdlingen	436	2.4	+3.1	13.3	7.	-8.9	14.	-11.7	14.	7.7	32	-	50	122	13	18.	66	13	11	1	6	4	3	1	18	22	W	2.5
Augsburg	480	2.2	+2.9	12.8	7.	-2.5	14.	-13.0	15.	7.5	51	(140)	93	172	22	11.	95	17	13	3	9	9	9	2	16	20	SW	2.2
Memmingen	560	1.4	+2.6	10.6	7.	-12.5	14.	-12.3	14.	7.6	-	-	80	118	16	7.	65	16	12	3	11	10	8	2	21	22	SW	3.7
Oberstdorf	810	0.3	+2.8	11.4	8.	-15.4	14.	-24.3	14.	6.8	62	132	160	121	45	7.	95	17	13	6	10	13	4	4	24	23	C/S	0.8
Ingoistadt	356	2.4	+3.1	13.1	7.	-5.7	14.	-7.4	14.	8.0	-	-	58	121	13	18.	68	16	11	1	5	4	9	2	16	20	W	2.1
Muehlendorf	465	1.8	+2.9	14.6	7.	-10.0	14.	-9.6	14.	7.5	49	(135)	79	132	14	7.	88	15	12	3	9	8	11	4	19	21	W	2.1
Muenchen	521	2.3	+3.0	12.8	7.	-13.0	14.	-14.7	14.	7.4	53	145	114	203	25	7.	115	19	13	4	9	7	7	3	17	19	W	1.9
Berchtesgaden	542	0.7	+2.7	13.6	4.	-11.3	14.	-	-	7.2	55	137	126	128	33	7.	67	16	13	4	11	21	6	1	25	C/S	0.5	
Bad Teelz	654	1.9	+5.1	12.7	4.	-13.4	14.	-16.6	14.	6.9	68	100	175	211	36	7.	128	17	13	7	12	12	3	2	20	21	SW	1.6
Garmisch	703	1.7	+3.5	13.3	4.	-9.8	12.	-13.5	12.	6.8	76	175	116	145	27	7.	108	15	11	5	9	11	3	2	20	20	C/S	1.2
H. Peissenbg.	977	1.3	+2.4	10.9	8.	-8.0	12.	-11.4	14.	7.1	73	99	98	178	25	11.	105	18	13	4	12	16	15	6	20	20	SW	4.0
Zugspitze	2962	-8.0	+2.1	0.2	28.	-19.7	12.	-	-	6.0	118	151	177	227	43	18.	137	19	15	6	19	31	19	30	31	W	5.1	

Erläuterungen und Bezugsbedingungen

Die in Bericht und Tabelle zum Vergleich benutzten Normalperioden sind folgende: Temperatur: 1881 - 1940, Niederschlag 1891 - 1930, Sonnenschein 1891 - 1930; die eingeklammerten Zahlen geben nur angenäherte Werte.

Erläuterungen zur Tabelle auf Seite 3:

Die Temperaturangaben beziehen sich auf 2 m über dem Erdboden, die Erdbodentemperaturen auf 5 cm über dem Erdboden.

Das Bewölkungsmittel ist in Zehnteln der Himmelsbedeckung angegeben
(0 = wolkenlos, 10 = bedeckt)

Die Niederschlagsmenge wird in mm gemessen (1 mm = 1 Liter/qm).

Als Tage mit Schnee sind hier alle Tage mit Schnee oder Regen und Schnee aufgeführt.

Frosttage sind Tage, an denen das Temperaturminimum unter 0 Grad liegt

Bodenfrosttage sind Tage, an denen das Temperaturminimum in 5 cm Höhe unter 0 Grad liegt

Eistage sind Tage, an denen auch das Temperaturmaximum unter 0 Grad liegt

Heitere Tage sind solche mit einem Bewölkungstagesmittel unter 2 Zehntel

Trübe Tage sind solche mit einem Bewölkungstagesmittel über 8 Zehntel

Die Windstärke nach Beaufort ist eine Schätzungsskala von C (Windstille) bis 12 (voller Orkan)

Bei der Windrichtung bedeutet C = Windstille, N = Nord, E = Ost, S = Süd, W = West

Bezugsbedingungen:

Bestellungen zum Bezug des Berichts, Anregungen zu weiteren Verbesserungen oder gewünschten Erläuterungen sowie alle Einzelanfragen sind zu richten an: Wetterdienst München, (13b) München 27, Maria-Theresia-Str. 28. Der Bezugspreis, der halbjährlich in Rechnung gestellt wird, beträgt ab Juli 1949 DM -.25 pro Stück, also DM 1.50 pro Halbjahr.